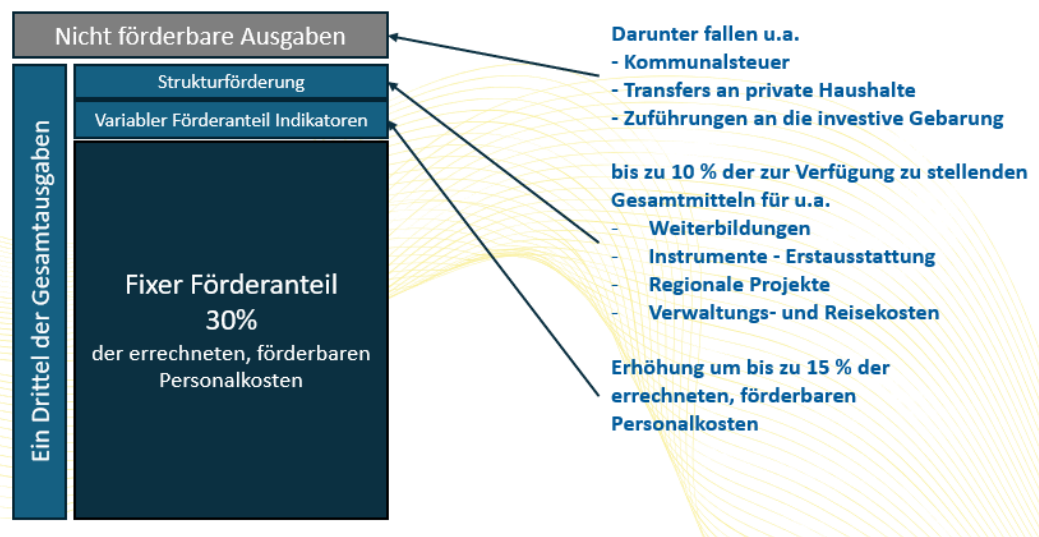


Überblick Novelle NÖ Musikschulgesetz 2000 – MKM NÖ, 11. Juni 2025

Überblick und Vorteile neues Fördermodell für NÖ Musikschulen ab Schuljahr 2026/2027

- **fixer** Förderanteil förderbarer Personalkosten 30 %, unabh. vom bisherigen Punktwert
- modernes, **transparentes Fördermodell** mit automatischer Berücksichtigung der **Gehaltsvalorisierungen (NEU!)**
- **variabler** Bestandteil:
breitere Steuerung durch **Abbildung Musikschararbeit** mittels **Indikatoren** (bis zu 15 %)
- anteilige Förderung der Struktur und Verwaltung durch **Erhöhung** der **Strukturfördermittel auf bis zu 10 % der zur Verfügung zu stellenden Gesamtmitteln**
- Berücksichtigung größerer Verbandsstrukturen im Rahmen der Strukturförderung (z.B.: Reisekosten, administrativer Aufwand, etc.)



Ziele der NÖ Musikschulentwicklung

- Ziel ist eine **nachhaltige, zukunftsorientierte Sicherung und Finanzierung des NÖ Musikschulwesens** unter Fortführung aktueller Qualitätsstandards
- **flächendeckendes Musik- und Kunstschulangebot** in Niederösterreich
- vielfältige zeitgemäße Fächerangebote für Kinder und Familien
- **Bündelung der Ressourcen** durch Erhöhung der Mindestgrößen von Musikschulen
- **effiziente Synergien** durch größere Strukturen / **moderne Verwaltung**
- Förderung **regionaler Zusammenarbeit**
- Planbarkeit

ARGUMENTARIUM Nutzen und Effizienzen der NÖ Musikschulentwicklung

1. gesellschaftlicher Beitrag der Musikschule

- Musikschule ist ein Ort, wo an **Gemeinschaft gearbeitet wird**
- Musikschule wirkt **radikalisierungspräventiv** – durch Integration, kreative Ausdrucksformen und gemeinsame Werte
- Förderung von **Resilienz und Kritikfähigkeit**
Musikschule leistet einen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung
- **soziale Verantwortung** als Bildungseinrichtung mit gesellschaftlicher Relevanz
- **erzieherische Aufgaben** als Bestandteil einer Bildungseinrichtung
- **Sicherheit für Kinder und Jugendliche**: weniger Lehrerwechsel, längere Verweildauer in Musikschulen und nahestehenden Vereinen, stärkere Bindung

2. Musikschule hat Bildungs- und Zukunftsauftrag

- **Fächerangebote der Zukunft**: neue Fächer im Musik- und Kunstschulwesen ermöglichen gezielte Vorbereitung auf eine sich wandelnde Gesellschaft
- **fachspezifische Angebote** durch größere Struktur leichter möglich
- **Soft Skills**-Förderung bei Kindern (Teamfähigkeit, Disziplin, Selbstbewusstsein etc.)
- **individuelle Angebote vor Ort**, angepasst an örtliche Bedürfnisse (z. B. Blasmusik- oder Streicherschwerpunkte)

3. Struktur- und Organisationsvorteile

- **SCHRITT 1: Reorganisation** (z.B. ein bis drei Jahre)
 - _ Aufbau stabiler Strukturen (mind. 300 geförderte Wochenstunden)
 - _ eine gemeinsame Verwaltung – eine gemeinsame Musikschulleitung
 - _ Organisation Trägerschaft einer gemeinsamen Musikschule durch mehrere Gemeinden (Musikschul-Gemeindeverband)
- **SCHRITT 2: Musikschulentwicklung** im Innenleben (z.B. Folgejahre bzw. laufend)
 - _ darauf aufbauende zeitgemäße Unterrichtsentwicklung
 - _ **große Strukturen** erlauben moderne Fächergestaltung
 - _ Ergänzungsfächer werden gemeinsam angeboten
 - _ **gemeinsame Ensemble- und Orchesterangebote**, Theoriekurse,...
 - _ Gruppenunterricht dort wo sinnvoll hinsichtlich (Alter, Kompetenz, Instrument)
 - _ optional: Aufbau Musik- und Kunstschulwesen (kostentragender Gruppenunterricht)

4. Effizienzen und Ressourcenschonung

- **ressourcenschonend:** eine Leitung, eine Verwaltung – statt doppelter Strukturen
- **Optimierung der Verwaltung:** Verwaltungsaufgaben in kompetente Hände (wurde vorher von wem nebenbei mitgemacht), aber auch nicht in teure Leitungsstunden
- **Eindämmung von Kostensteigerungen** = Ersparnis
- **effizienter Mitteleinsatz:** zukunftsfähiger Output für gleiches Geld
- **langfristige Kostenabflachung** im „Innenleben“ der MS
- **Vereinfachung der Organisation einer Musikschule:**
 - Kulturleben wird für gesamte Region organisiert (bei Terminfindungen, Abschlusskonzerten, Konferenzen)
 - keine Doppelbelastung für MS-Lehrer durch mehrere Dienstgeber
 - Professionalisierung der Verwaltung
zentrale Lehrermeldungen an die Bildungsdirektion und MKM NÖ
 - Verschlinkung im Markenauftritt: gemeinsame CI und Logoentwicklung, gemeinsamer Website-Auftritt für ganze Region und nicht jeder Ort einzeln
 - zentrale Struktur erleichtert Besetzung offener Stellen mit geschultem Personal

5. Personalmanagement & Arbeitgeberqualität

- **sicherer und attraktiver Arbeitgeber:** Lehrpersonal lässt sich halten, bindet sich langfristig, Ansiedlung in der Region
- **weniger Lehrendenwechsel für Schüler**, wenig Fluktuation, höhere Identifikation
- **Pensionierungen** gezielt nutzen, Planbarkeit steigt
- **lebendige Regionalkultur**

6. regionale Verankerung & Flexibilität

- Musikschule bleibt **vor Ort** und berücksichtigt regionale Bedürfnisse
- **individuelle Lösungen** vor Ort durch Einbeziehung der Expertise der Schulleitungen
- **gleiche Rahmenbedingungen**, einheitlicher Strukturbau, lokale flexible Gestaltung

7. Reformdruck & Professionalität

- Ausgangspunkt: **kleinteilige Strukturen** müssen besser organisiert werden
- Wer seine MS in der Vergangenheit **nicht professionell organisiert** hat, gerät nun unter Druck
- Beispiel: Buchhaltung wurde von wem in Freizeit gemacht – heute nicht mehr tragbar
- Ziel: **Professionalisierung** und **Zukunftssicherung** der Musikschulen

8. politisches und gesellschaftliches Commitment

- **Voraussetzung:**
klares Bekenntnis zur Musikschule als zentrale Bildungs- und Kultureinrichtung
- MS darf kein "Restposten" sein, sondern **strategisch entwickeltes System**
- **gleiches Ziel:** Für gleiche Mittel größtmögliche Wirkung und Qualität
- **barrierefreier Musik, Kunst- und Kulturzugang** für Kinder und Jugendliche
„Musizieren statt warten“
- **Chancengleichheit** für alle Familien im regionalen Musikschulverband
gleiches Angebot unabhängig vom Wohnort